

# VERANSTALTUNGSKALENDER

JÄNNER – MÄRZ 2016

EINE KOOPERATION VON



UNIVERSITÄT  
SALZBURG

Schwerpunkt Wissenschaft und Kunst



## EDITORIAL

Wissenschaft und Kunst, eine Kooperation der beiden Universitäten Paris Lodron und Mozarteum, stellt sein aktuelles Veranstaltungsprogramm vor.

An der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst arbeiten hier die drei Programmbereiche *Kunstpolemik-Polemikkunst*, *Vermittlung zeitgenössischer Musik* und *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion*.

Neben den Kerngebieten Forschung und Lehre vermittelt der Kooperationschwerpunkt – ganz im Sinne des Rahmenthemas – *Kunst und ihre öffentliche Wirkung: Konzepte – Transfer – Resonanz* – spannende Themen, die sich an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst ergeben, und stellt diese einer breiten Öffentlichkeit vor.

Mit dem vorliegenden Leporello bieten wir Ihnen eine genaue Übersicht über unser vielfältiges Angebot. Wir wünschen Ihnen interessante Stunden bei den Veranstaltungen und freuen uns auf Ihr Kommen.



## KONTAKT:

Bergstraße 12a  
5020 Salzburg  
Tel: 0662 8044 2388  
[www.w-k.sbg.ac.at](http://www.w-k.sbg.ac.at)



Kunstpolemik-Polemikkunst

Vermittlung zeitgenössischer Musik. ConTempOhr

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

## JÄNNER

DI	12	W&K-Forum: <b>MUSIK UND MACHT: DER NAHE OSTEN</b>	19:00 Stadtgalerie Lehen	01
MI	13	subnetTalk: <b>REFUGEE.TV: CHANGING THE PICTURE</b>	19:00 Atelier	02
MI	21	Artists talk: <b>N.N.</b>	15:00 Atelier	03
FR	22	Tagung: <b>KONFLIKTFELDER DER GEGENWARTSKUNST. DAS ANSTÖSSIGE UND DIE ZUMUTUNGEN</b>	15:00 Atelier	04
FR	29	Führung: „ <b>MYTHOS SALZBURG – MUSIKSTADT SALZBURG</b> “ Ausstellung im Salzburg Museum	15:00 Neuen Residenz, Foyer	05

## MÄRZ

DI	8	Workshop: <b>KRITISCHE KULTURELLE PRODUKTION UND KÜNSTLERISCHES INTERVENIEREN</b>	9:00 Atelier	06
MI	9	Öffentliche Ringvorlesung: <b>KUNSTPOLEMIK – POLEMIKKUNST. ZU KÜNSTLERISCHEN FORMEN DER PROVOKATION UND DES WIDERSTREITS</b>	18:00 Unipark (E.001)	07
FR	11	International and interdisciplinary Conference:	9:30 Europasaal Edmundsburg	08
SA	12	<b>EUROPEAN NEW MUSIC FESTIVALS AS AGORAI. CREATIVITY, POLITICS AND HISTORY</b>		
DO	10	Artists talk: <b>N.N.</b>	15:00 Atelier	03
FR	11	W&K-Forum: <b>DIGITAL SPRING. KUNST-AKTIVISMUS IN MIGRATIONSKONTEXTEN</b>	ARGEkultur	09
DI	15	Präsentation: <b>KRITISCHE KULTURELLE PRODUKTION UND KÜNSTLERISCHES INTERVENIEREN</b>	9:00 Atelier	06
MI	16	Öffentliche Ringvorlesung: <b>KUNSTPOLEMIK – POLEMIKKUNST. ZU KÜNSTLERISCHEN FORMEN DER PROVOKATION UND DES WIDERSTREITS</b>	18:00 Unipark (E.001)	07
MI	16	subnetTalk: <b>ANTONI RAYZHEKOV</b> Interactive interventions in contemporary performing arts.	19:00 Atelier	10
FR	18	Führung: <b>ROCKHOUSE SALZBURG</b>	14:30 Eingang Rockhouse	11

## ARTISTS TALK

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

03 Die Kulturabteilung der Stadt Salzburg lädt jährlich sechs bis acht internationale Kunstschaaffende im Rahmen eines Artist-in-Residence-Programmes ein, vor Ort für etwa sechs Wochen ihre individuellen künstlerischen Positionen weiterzuentwickeln und aktuelle Projekte zu erarbeiten. Bei der – in Kooperation mit der Kulturabteilung der Stadt Salzburg initiierten – Veranstaltungsreihe „Artists Talk“ präsentieren sich unter anderen auch diese internationalen

GastkünstlerInnen aus den Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Film oder auch Performing Arts und reflektieren ihre vor Ort stattgefundenen Arbeitsprozesse. Moderation: Elisabeth Schmirll

21. Jänner, 15:00 Atelier im KunstQuartier  
10. März, 15:00 Atelier im KunstQuartier



© Pia Stretcher

**01 MUSIK UND MACHT: DER NAHE OSTEN**

**ÖFFENTLICHE PODIUMSDISKUSSION MIT MUSIK UND FILMAUSSCHNITTEN**  
Jede Musikproduktion steht in einem konkreten gesellschaftlichen Kontext, ganz gleich, ob die Musiker mit ihrer Musik politische oder soziale Themen aufgreifen oder dies bewusst vermeiden. Nicht nur durch direkte politische Einflussnahme über finanzielle Förderungen oder Repressionen, sondern auch über gesellschaftliche Strukturen, Normen, Diskussionen oder Strömungen, werden Kunstproduktionen jeglicher Art beeinflusst. Im Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Künstler macht es jedoch einen Unterschied, ob Musiker mit ihrer Kunst bewusst auf staatliche Macht reagieren oder aber eine andere Haltung einnehmen. Im Rahmen dieser Veranstaltung soll das enge Wechselspiel von Kunstproduktionen und staatlicher Macht mit einem Fokus auf den Nahen Osten thematisiert werden. Wie sehen ästhetische Reaktionen und künstlerische Interventionen auf politische Machtausübung aus? Inwiefern lassen sich Musik und Kunst politisch funktionalisieren? Inwiefern werden Künstler, die nicht einer ästhetischen Norm entsprechen oder sich nicht staatlichen Vorgaben beugen, unterdrückt und benachteiligt? Gerade in Hinblick auf die autokratischen Systeme im Nahen Osten soll auch diskutiert werden, inwiefern politische Machtdarstellung selbst ästhetische Dimensionen besitzt. Gibt es so etwas wie eine Ästhetik der Macht?  
Podiumsdiskussion mit: Morag Grant, Musikwissenschaftlerin (Berlin / Wien) Shahriyar Farshid, Komponist (Iran / Österreich, Salzburg) Samir Odeh-Tamimi, Komponist (Israel / Deutschland, Berlin)

Martin Losert, Moderation (Salzburg)  
Programm: Samir Odeh-Tamimi *Huwa* [2013] für Bariton und Klaviertrio  
Samir Odeh-Tamimi *Spiegel der Erde* [2011] für Solostimme  
Shahriyar Farshid *Drei Skizzen für Cello Solo* [2013]

Boulanger Trio (Berlin), Andreas Fischer, Bass (Stuttgart),  
Leo Morello, Violoncello (Salzburg)  
Filmausschnitte, zusammengestellt von Morag Grant  
Organisation, Konzeption: ConTempOhr in Kooperation mit der Stadtgalerie Lehen und dem HRSM-Projekt „Werkstatt-Akademie für Neue Musik“, Universität Mozarteum

**12. Jänner, 19:00 Stadtgalerie Lehen, Inge-Morath-Platz 31**  
Eintritt frei

**09 DIGITAL SPRING. KUNST-AKTIVISMUS IN MIGRATIONSKONTEXTEN.**

W&K-Forum in Kooperation mit Digital Spring Festival. Bei kunstaktivistischen Aktionen verschwimmen oft die Grenzen zwischen künstlerischem und politischem Engagement. KünstlerInnen, die sich dabei mit Migrationsthematiken beschäftigen, sind auch häufig dem Vorwurf ausgesetzt, sie würden die Grenzen des „guten Geschmacks“ sowie der Legalität überschreiten. Die in diesem Kontext auftauchenden Fragen diskutieren drei unterschiedliche KünstlerInnen nach einer kurzen Vorstellung ihrer Arbeiten miteinander sowie mit dem Publikum. TeilnehmerInnen: Khaled Barakeh (SYR/D), Marika Schmiedt (A), Zentrum für Politische Schönheit (D). Moderation: Sabine Bruckner.

**11. März, 19:00 ARGEkultur.** Eintritt frei



## subnetTALK

## Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

**02 REFUGEE.TV: CHANGING THE PICTURE**

„Wir bauen einen TV-Sender auf, der von Flüchtlingen gestaltet wird!“  
Initialzündung, Grundidee und Zukunftsvisionen. Refugee.tv nimmt es nicht länger hin, dass die so genannten Mainstream-Medien meist nur sehr eindimensional über Flüchtlingsthemen berichten. In einem Akt der Selbstermächtigung nehmen Flüchtlinge Mikrofon und Kamera in die Hand, unterstützt von einem deutsch-österreichischen Filmemacher-Team. Refugee.tv steht für ein gesellschaftspolitisches Statement, gegen Angst, Ausgrenzung und Zäune und für ein kreatives Miteinander, ohne rosarote Brille, aber mit viel Zuversicht und mit dem Anspruch, die so genannte Flüchtlingskrise als Chance zu begreifen. Refugee.tv steht für einen Perspektivenwechsel.

**13. Jänner, 19:00 Atelier im KunstQuartier.**

**10 ANTONI RAYZHEKOV: INTERACTIVE INTERVENTIONS IN CONTEMPORARY PERFORMING ARTS.**

Antoni Rayzhekov is a Bulgarian media choreographer, theatre maker and new media artist – based in Vienna. The work he will present is focused on exploring synergies between generative music, contemporary performance and participatory art by designing reactive audio visual spaces as digital media instruments that amplify different aspects of the performer and the performance itself, including the audience as a creative partner.

**16. März, 19:00 Atelier im KunstQuartier.** Language: English



## TAGUNG &amp; KONFERENZ

## Kunstpolemik-Polemikkunst

## Vermittlung zeitgenössischer Musik. ConTempOhr

**04 KONFLIKTFELDER DER GEGENWARTSKUNST. DAS ANSTÖSSIGE UND DIE ZUMUTUNGEN**

Muss engagierte Kunst in ihrem Drängen auf Veränderung streitbar sein um sich zu behaupten? In der neueren Kunstliteratur geht man davon aus, dass Streitbares nicht nur durch provokative oder Anstoß erregende Gesten der Kunst befördert wird, denn auf dem Spiel steht auch der in der Kunst ausgetragene Widerstreit, mit dem Kontroversen um ästhetische Wertfragen einhergehen. Streitbar sind in den Diskursen über die Gegenwartskunst vor allem jene Haltungen, die in einem polemisch vorgetragenen Abgrenzungsversuch ein Eigentliches der Kunst, also einen Kern ästhetischer und/oder ethischer Normen, durchzusetzen versuchen. Jacques Rancière forderte in seiner Polemik gegen Pierre Bourdieu ein un-disziplinäres Denken, mit dem Diskurse wieder auf ihren Status als Streitwaffen gebracht werden sollen. So stellen sich heute dringend Fragen nach den Produktivkräften agonaler Auseinandersetzungen und einer Deutungsarbeit als riskante Einmischung, mit der Streitpotentiale prozessual entfaltet anstatt verdrängt werden. Die Tagung versucht in diesem Kontext die Felder der Konfliktaustragung in einer wechselseitigen Dynamik zwischen Kunstproduktion und Kunstrezeption zu artikulieren und der Bedeutung nachzugehen, die der Polemik in den Verfahren der Gegenwartskunst und den Diskursen über sie zukommen kann.

15:00 Begrüßung und Einführung

15:15 Ruth Sonderegger (Wien): Streitbare Texte zur Kunst

16:30 Christian Janecke (Offenbach): Warum *über*, aber kaum *mittels* Gegenwartskunst polemisiert werden kann

17:45 Alexander García Düttmann (Berlin): Polemiken oder wenn sich die demokratischen Tiere um die Gegenwartskunst scharen

www.w-k.abg.ac.at/de/kunstpolemik-polemikkunst

Organisation und Konzeption: Hildegard Fraueneder

**22. Jänner, 15:00 Atelier im KunstQuartier**

**08 EUROPEAN NEW MUSIC FESTIVALS AS AGORAI. CREATIVITY, POLITICS AND HISTORY**

European new music festivals have served as international spaces and platforms for exchanges of musical, cultural and political dimensions through contemporary art music, including musical influences from the sphere of popular music and from other continents. They shaped – and are continuing to do so – national and transnational cultural memories, establishing East-Western European political and cultural cooperation and networks between musicians, composers, the festivals' curators and their audiences.

The conference aims to discuss European new music festivals and the international scene of contemporary art music during the last decades in new comparative and interdisciplinary perspectives. One main focus will be three main contemporary music festivals in European metropolises: Festival d'Automne à Paris (France), Warszawska Jesień (Warsaw, Poland) and Wien Modern (Austria). Bringing together scholars, composers, musicians and festival organizers in lectures and panel discussions, the conference also takes a closer look at the festivals' role in recent developments of creative practices. This includes perspectives on their mediating position between contemporary art music, its composers and performers, and the festivals' metropolitan audiences as well as their transition into an "agora" function in the musical and culturalized "creative city".

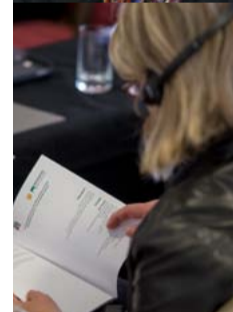
Format: Lectures, artistic performances, guideline interviews and plenary discussions. Conference language: English

Free admission, registration until March 1, 2016

Organisation and conception: ConTempOhr in cooperation with researchers of the FWF project „New Music Festivals as Agorai...“ (Simone Heilgendorff, Katarzyna Grebosz-Haring, Luis Velasco-Pufleau, Monika Żyła)

**March 11 and 12, 9:30 – 19:00 Europasaal Edmundsburg, Mönchsberg 2**

Contact: Ingeborg.Schrems@sbg.ac.at



## FÜHRUNG &amp; WORKSHOP

## Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

**05 MYTHOS SALZBURG - MUSIKSTADT SALZBURG". AUSSTELLUNG IM SALZBURG MUSEUM**

Führung. Barbara Hagen-Walther für den Arbeitsschwerpunkt Salzburger Musikgeschichte.

**29. Jänner, 15:00. Treffpunkt: Foyer der Neuen Residenz, Mozartplatz 1**  
begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung bei sarah.haslinger@moz.ac.at

**06 KRITISCHE KULTURELLE PRODUKTION UND KÜNSTLERISCHES INTERVENIEREN**

Workshop mit Präsentation. Elke Zobl gibt am 8. März eine Einführung in die Thematik. Danach experimentieren wir mit der Textil-Künstlerin Stephanie Müller (München) in einem Workshop zu Strategien des künstlerischen

Intervenierens unter dem Motto: Do It Yourself, Do It Together! Am 15. März werden dann verschiedene Projekte zur Thematik „Kritische kulturelle Produktion und künstlerisches Intervenieren“ präsentiert und diskutiert, u.a. mit Marcel Bleuler.

**8./15. März, 9:00 Atelier im KunstQuartier**

**11 ROCKHOUSE SALZBURG**

Führung. Geschäftsführer Wolfgang Descho für den Arbeitsschwerpunkt Salzburger Musikgeschichte.

**27. November, 14:30**

**Treffpunkt: Eingang Rockhouse Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 46**  
begrenzte Teilnehmerzahl – Anmeldung bei sarah.haslinger@moz.ac.at



## ÖFFENTLICHE RINGVORLESUNG

## Kunstpolemik-Polemikkunst

**07 KUNSTPOLEMIK – POLEMIKKUNST. ZU KÜNSTLERISCHEN FORMEN DER PROVOKATION UND DES WIDERSTREITS**

Die Ringvorlesung thematisiert das Interferenzverhältnis zwischen Kunst und ihrer öffentlichen Wirkung unter dem Aspekt des Widerstreits und stellt damit seinen konfliktträchtigen Charakter ins Zentrum: Ästhetische Konzeption und künstlerische Produktion, ihre medialen Formen und Übertragungen sowie ihre öffentliche Resonanz sind gerade da, wo ‚etwas auf dem Spiel steht‘, von Provokation, Empörung und Skandalisierung, Agonalität, Aggression und Destruktion gekennzeichnet. Der polemische Widerstreit von und in Kunst und Gesellschaft kann dabei zu paradoxalen Konstellationen führen: So tritt die Repräsentativität einer gesellschaftlich geförderten Kunst häufig in ein Spannungsverhältnis zu der von ihr spätestens seit der Etablierung einer modernen Ästhetik erwarteten konzeptionellen Innovativität, die ihrerseits wiederum verschiedene künstlerische Verfahrensweisen und performative Gesten der Provokation befördert.

Konzeption: Manfred Kern und Norbert Christian Wolf

**jeweils Mittwoch, 9. März – 29. Juni, 18:00 – 19:30 Unipark, Erzabt-Klotz-Straße 1, E.001 (Thomas Bernhard)**

